

Breitbandausbau in Mallersdorf-Pfaffenberg – wie geht's weiter

Nach Abschluss der Aufrüstung des Hauptverteilers 08772 und der damit verbundenen Herstellung einer Breitbandgrundversorgung von mind. 1 mbit/s, wurde in der BUA-Sitzung am 03.11.2011 beschlossen, einen Förderantrag für den Anschluss aller Kabelverzweigerstellen (KVZ`s) im Bereich Industriegebiet Ettersdorf, Mallersdorf Bahnhof, Nieder- u. Oberlindhart an das Glasfaserkabel entlang der Bahnlinie Neufahrn – Straubing bei der Regierung von Niederbayern einzureichen. Nachdem von der Regierung der Anschluss dieser 6 KVZ`s als nicht zuwendungsfähig angesehen wurde (Doppelförderung wg. HVT-Aufrüstung), konnte erreicht werden, dass zumindest die 2 KVZ`s durch die die Gewerbegebiete Nieder-/Oberlindhart und Westen durch die die Gewerbegebiete Nieder-/Oberlindhart und Westen (beim Raiffeisenlager) versorgt sind, gefördert werden.

Die Investitionskosten für den Markt belaufen sich auf 136.000,- €. Der Markt erhält hierfür einen staatlichen Zuschuss von 87.750,- € und vom Landkreis 17.550,- €. Der Eigenanteil des Marktes beträgt 30.700,- €.

Bei einer Besprechung im Rathaus am 18.01.2012 wurde vom Vertreter der Firma Amplus, Herrn Wagerer, darauf hingewiesen, dass es durch den Anschluss der 2 KVZ`s möglich sein wird, dass Haushalte im östliche Bereich von Oberlindhart und im westlichen Bereich von Niederlindhart, die über diese KVZ`s angeschlossen sind, Breitbandübertragungsraten bis 100 mbit/s erhalten können.

Voraussetzung hierfür ist jedoch ein Vertrag mit Amplus. Anschlussnehmer aus diesem Bereich, können zwischen Tarifen (Telefon- u. Internetflat) bis 20 mbit/s für 29,95/Monat oder Breitbandübertragungsraten über 25 - 100 mbit/s für 39,95/Monat, wählen.

Geplant ist auch, die Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet zwischen Nieder- u. Oberlindhart bei Bedarf direkt und nicht über einen KVZ an das Glasfasernetz anzuschließen. Dadurch würden Übertragungsraten von weit über 100 mbit/s möglich sein.

Herr Wagerer meinte, dass die Umsetzung der bezuschussten Maßnahme unmittelbar nach Inbetriebnahme des Glasfaserkabels (Bahnstrecke Neufahrn – Straubing) im Laufe des Jahres erfolgen wird.

Bei der bevorstehenden Zusammenkunft der Firmen Amplus, Vodafone und Deutsche Bahn in München bezüglich der Glasfaserkabelverlegung entlang der Bahnlinie Neufahrn – Straubing, bei der u.a. die Abzweige (Muffen) festgelegt werden, sollte nach Vorstellung von Bürgermeister Wellenhofer von der Firma Amplus darauf hingewirkt werden, dass zu dem bereits feststehendem Abzweig in Westen noch Abzweige beim östlichen Ortseingang von Niederlindhart, beim Ortsteil Mallersdorf Bahnhof und im Industriegebiet Ettersdorf, gesetzt werden. Im Hinblick auf den weiteren Breitbandausbau soll auch versucht werden, dass Vodafone an dem bereits verlegten Glasfaserkabel entlang der Bahnstrecke Neufahrn – Regensburg, im Bereich von Ascholtshausen/Oberhaselbach zwei Abzweige setzt.

Eine zusätzlich Breitbandanschlussmöglichkeit für die Orte Oberhaselbach und Ascholtshausen würde das Leerrohr entlang der B 15 neu darstellen, dass die Autobahndirektion Südbayern im Zuge der Verlegung eines Streckenfernmeldekabels mitverlegt hat. Nach Aussage der Autobahndirektion Südbayern liegen derzeit aber noch keine Anfragen von Breitbandanbietern bezüglich einer Nutzung des Leerrohres vor.

Der bei dem Gespräch im Rathaus anwesende Ing. Schollerer der Fa Breitbandnetwork teilte mit, dass es für den weiteren Breitbandausbau bzw. den Anschluss weiterer KVZ`s oder Ortschaften aufgrund eines fehlenden Förderprogramms, bisheriges Förderprogramm ist zum 31.12.2011 ausgelaufen, derzeit nur zwei Möglichkeiten gibt:

1. Der Markt verlegt auf seine Kosten eine eigene Glasfaserstruktur und vermietet seine Leitungen dann an interessierte Betreiber oder

2. Die Fa. Amplus erschließt einen KVZ mit Glasfaser auf eigene Kosten, wenn mindestens 30 Teilnehmer die über den KVZ angeschlossen sind, einen Vertrag mit Amplus abschließen. Dies wurde von Herrn Wagerer bestätigt und insoweit ergänzt, dass zu den 30 Teilnehmern auch die Teilnehmer zählen, die bereits mit Amplus einen Vertrag haben.

Um genauere Informationen über ein „Folgeförderprogramm“ zu erhalten, wird die Verwaltung Wirtschaftsminister Zeil, die Abgeordneten Huber, Hinsken, Zellmeier, Perlak und Aiwanger sowie den Bayerische Gemeindetag anschreiben und um eine entsprechende Auskunft bitten.